

Ampel-Koalition in der Krise: Streit um Steuern und Budget eskaliert!

ÖVP, SPÖ und NEOS kämpfen in koalitionalen Verhandlungen um Budget und Steuern. Am 12. Dezember 2024 wird über neue Maßnahmen diskutiert.



Bundeskanzleramt, Wien, Österreich - Im politischen Schlamassel in Österreich stehen die Anzeichen auf neuen Streit zwischen den Koalitionspartnern ÖVP, SPÖ und NEOS. Die aktuelle Krise dreht sich vor allem um die brisanten Themen Wirtschaft, Steuern und das geplante Budget. Laut einem Kommentar von ÖSTERREICH zeigt sich, dass die unterschiedlichen Sichtweisen der Parteien immer deutlicher zutage treten. Der Ton zwischen ÖVP und SPÖ wird schärfer, während die Ampel-Koalition noch vor ihrem Amtsantritt mit einem Negativ-Image kämpft, das an die ungeliebte "Große Koalition" erinnert. Statt Maßnahmen zur Entlastung zu präsentieren, müssen sich die Parteien nun mit der Idee neuer Steuererhöhungen herumschlagen, darunter eine sogenannte

„Sünden-Steuer“ auf Zucker, Zigaretten und Alkohol, wie [oe24.at](https://www.oe24.at) berichtet.

Ein kürzlich abgehaltener „Runder Tisch“ der Spitzenverhandler brachte ebenfalls wenig Erfreuliches. Bundeskanzler Karl Nehammer, SPÖ-Chef Andreas Babler und NEOS-Vorsitzende Beate Meinl-Reisinger diskutierten drängende Themen, doch die angespannte Budgetsituation trübte das Gesprächsklima. Fischerrechtspräsident Christoph Badelt wies auf die Dringlichkeit von Steuererhöhungen und Reformen hin, um das drohende Budgetloch zu schließen. Er erklärte, dass sowohl ausgaben- als auch einnahmenseitige Maßnahmen unumgänglich seien, da der Konsolidierungsbedarf zwischen 15 und 23 Milliarden Euro geschätzt werde. Von den Parteien wird ein „Kassasturz“ gefordert, um eine klare Übersicht über die finanziellen Herausforderungen zu erhalten, während die ÖVP auf aktualisierte EU-Zahlen wartet, die erst in Kürze verfügbar sein werden. Diese prekäre Lage wird sich in den kommenden Tagen weiter zuspitzen, insbesondere angesichts der jüngsten Wirtschaftsdaten, die ein unerwartet negatives Bild zeigen, so [kurier.at](https://www.kurier.at).

Krisenhafte Koalitionsverhandlungen

Die Reaktionen auf die angedrohten Steuererhöhungen sind gemischt: Beate Meinl-Reisinger zeigte sich skeptisch, während die Arbeiterkammer-Präsidentin Renate Anderl eine mögliche Erhöhung der Grunderwerbssteuer als „nicht den richtigen Weg“ ansieht. Der Druck für eine schnelle Einigung wächst, und es bleibt abzuwarten, ob die Verhandler an einem Strang ziehen können, oder ob die Zerstrittenheit der Parteien die Agenda weiter belasten wird. Ein entsprechendes Nachtreffen der Parteichefs im Bundeskanzleramt deutet darauf hin, dass es zu neuen Einigungen kommen könnte, während die Unsicherheiten in den Finanzprognosen weiterhin bestehen bleiben.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Bundeskanzleramt, Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at